

Bedeutung. Das sehr häufige *Graeca etymologia* bezeichnet nämlich die Herleitung lateinischer Wörter von griechischen Vokabeln¹⁷⁾, und an einer wichtigen Stelle wird *etymologia* sogar grundsätzlich als Sonderfall von *origo vocabulorum* verstanden: *Etymologia est origo vocabulorum, cum vis verbi vel nominis per interpretationem colligitur*. „Die Etymologie erschließt den Anlaß der Benennungen dann, wenn sich die Kraft eines Wortes oder Namens noch durch adäquate Auslegung erfassen läßt“¹⁸⁾. *Etymologia* ist also nicht einfach die Übersetzung von *origo vocabulorum*¹⁹⁾, sondern bezeichnet manchmal auch deren ursprünglichste und kenntlichste Art, übrigens nicht nur in Isidors Theorie. Denn er spricht nur bei der Erklärung einer einzigen, festumrissenen Namen-Gruppe immer wieder von *etymologia nominis*; das sind Namen aus der hebräischen Ursprache, die biblischen Personen in der Frühzeit der Welt gehörten²⁰⁾. In ihnen ruht also eine ursprüngliche Kraft, die in der Geschichte wirksam geworden und in der Sprache faßbar geblieben ist.

Wenn wir fürs erste bei den als ursprünglich kenntlichen Benennungen bleiben, erkennen wir einen Leitgedanken dieser Enzyklopädie: Die Ursache mancher Benennungen gibt uns Kunde von der Kraft des Ursprungs. Denn alles Wissen von der Welt läßt sich in Wörter fassen, und sie haben ihre Geschichte. Wer deren Ursprung ganz kennt, der erkennt die

¹⁷⁾ Orig. 1, 29, 4; 3, 3, 4; 4, 5, 4; 7, 13, 1; 11, 1, 122; 11, 2, 24; 12, 2, 25; 14, 3, 13; 14, 8, 23; 17, 4, 3; 17, 6, 5; 17, 7, 63; 18, 7, 10; 19, 2, 15; 19, 19, 3; 19, 27, 3. Dasselbe ist gemeint in orig. 16, 23, 1. Statt *etymologia* können auch andere Ausdrücke stehen; nur eine Stichprobe: orig. 20, 2, 31 *Graeco vocabulo appellatur*; orig. 20, 2, 34 *a Graeco sermone derivatum est*; orig. 20, 2, 36 *Graecae appellationis est*; orig. 20, 3, 1 *a Graeca derivatione vocatur*.

¹⁸⁾ Orig. 1, 29, 1. Durchsichtig wurde die Stelle erst in der Deutung von Joseph Engels, *La portée de l'étymologie isidorienne*, *Studi medievali* III, 3 (1962) 99–128, hier 102ff. Meine Übersetzung folgt allerdings der bisweilen gewaltsamen Textbehandlung durch Engels nicht; daß etwa *origo* Subjekt des Satzes sei, ist kaum zu glauben.

¹⁹⁾ Engels, *Stud. mediev.* 3, 102 hat hier sicher recht gegen Curtius S. 487 Anm. 4, Fontaine 1, 43 Anm. 3 und gegen meine Ansicht, *Bull. Ist. Stor. Ital.* 77, 5. Aber gegen Engels, *Stud. mediev.* 3, 112 sei festgehalten, worauf schon Fontaine 1, 42 Anm. 1 hinwies, daß Isidor nirgends die Etymologie des Wortes *etymologia*, nämlich *veriloquium* angibt. Er muß sie aus seinen Vorlagen gekannt haben; aber wenn er sie nicht erwähnt, darf man sie ihm nicht unterstellen, zumal es für den Christen Isidor offenbar eine andere „Rede von der Wahrheit“ gab; vgl. u. S. 55 Anm. 99.

²⁰⁾ Orig. 7, 6, 2 und 7 und 13 und 23 und 27 und 42 und 54 und 72 und 74; 7, 7, 1 und 17; 7, 8, 3 und 12; 7, 9, 11. Auch bei der Erläuterung des Namens *Jesus* heißt es *etymologia*, orig. 7, 2, 8.